

**Erzieherische Überlegungen:**

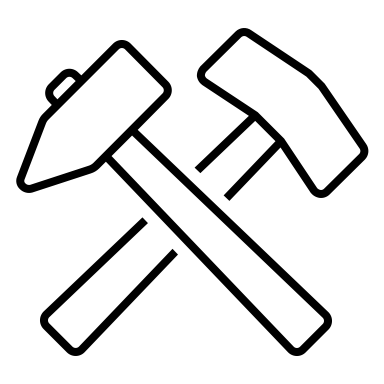
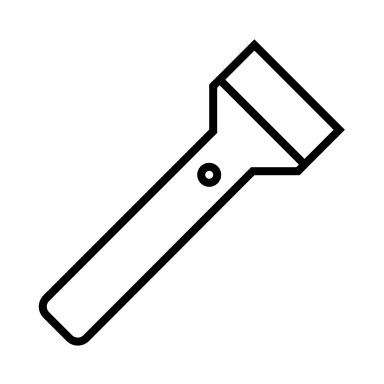
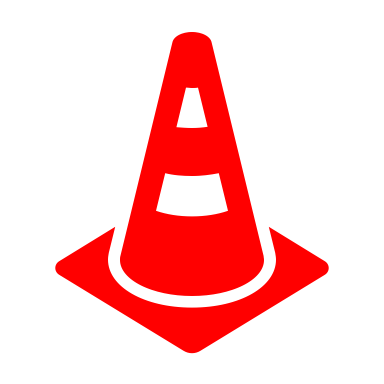
* Verhalten kann Reaktion auf Verlusterfahrungen sein (z.B. gebrochene Freundschaften, Tod Familienangehöriger, Trennung der Eltern etc.) 🡪 Verlust der Selbstkontrolle, des Autonomieerlebens oder der Emotionsregulation
* Bei unbewältigten (traumatischen) Verlusterfahrungen, entwickelt sich eine „Opferrolle“. Andere Rollenangebote werden als Gefahr empfunden, da das Ablegen der Opferrolle einen erneuten Verlust bedeuten kann.
* Beschwerde dient als Bestätigungsversuch für die Opferrolle
* Widersprüchliche Anforderung an die Lehrkraft: einerseits wird Bestätigung der Opferrolle erwartet, andererseits wird jedoch erwartet, dass Opferrolle durch Lehrkraft beendet wird

**Unterrichtliche Überlegungen:**

* Lehrkraft muss geduldig bleiben, um widersprüchliche Erwartungen und irrationales Unrechtsempfinden aushalten zu können
* SuS in der Opferrolle empfinden meist viele Ängste und Unsicherheiten
* fühlen sich nicht verantwortlich
* vermeiden grundsätzlich Verantwortungsübernahme

**Ideenkarte:**

**Schülerinnen und Schüler, die sich ungerecht behandelt fühlen**



🡪 Machen Sie Entscheidungen transparent, wann immer es geht. Dies hilft SuS, Ihre Gründe nachzuvollziehen, auch wenn dies nicht sofort dazu führen wird, dass die Beschwerden nachlassen.

🡪 keine langen Diskussionen! evtl. Begründung im gleichen Wortlaut noch einmal wiederholen, weitere Versuche werden ignoriert

🡪 keine Rechtfertigungsversuche

🡪 klare, nachvollziehbare Sprache

🡪 SuS schrittweise Verantwortung übernehmen lassen, ohne zu überfordern (kleine Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten)

**So wichtig ein zieldifferenter Unterricht für Kinder und Jugendliche mit emotional- sozialem Unterstützungsbedarf ist, ebenso wichtig ist für solche SuS, die sich ungerecht behandelt fühlen, nicht (durchgängig) die Erfahrung zu machen, mit einer bestimmten Aufgabe oder Anforderung der/die jeweils Einzige zu sein. Denn dies liefert die Grundlage zur Beschwerde.**

**Bisweilen regen solche SuS andere Kinder und Jugendliche an, sich ebenfalls zu beschweren. So kann sich schnell eine Dynamik entfalten, in der Sie nur noch Erklären, Rechtfertigen oder Reagieren. Bleiben Sie Ihrer Entscheidung treu.**